Horgen gewinnt Premiere in Kilchberg

Fussball Das Team von Trainer Francesco Azzarito wurde im Zweitliga-Seederby für seinen Mut belohnt. Die jungen Spieler des FC Kilchberg-Rüschlikon stemmten sich indes vehement gegen die Niederlage.

Markus Wyss

Es war das Duell Fast-Absteiger gegen Aufsteiger. Kilchberg-Rüschlikon sicherte sich am 19. Juni in der 76. Minute durch ein Tor des 17-jährigen Luan Mehnert den Klassenerhalt. Horgen dagegen schaffte am gleichen Sonntag dank eines 4:4 zu Hause gegen Wädenswil vor über 1000 Zuschauern den Aufstieg in die 2. Liga.

Obwohl Kilchberg-Rüschlikon und Horgen momentan nicht zu den Zweitliga-Spitzenclubs gehören, sahen die 140 Zuschauenden auf der Hochweid ein animiertes Seederby. Aufsteiger Horgen strebte auf fremdem Terrain von Beginn an den Sieg an. Das eröffnete dem Gastgeber, der insgesamt acht Spieler auf dem Rasen hatte, die unter 20 Jahre alt waren, Raum für Gegenangriffe.

Obwohl die Horgner, die ebenso mit einem jungen Team angetreten waren, mit Male Tolaj, Andri Hadorn und Kedy Steven Bonsu ihre stärksten Akteure vorne stehen hatten, ergab sich die erste Top-Torchance für Kilchberg-Rüschlikon. Nach einem Pass in die Tiefe von Steven Jankovska konnte Leandro Grimm in der 32. Minute alleine auf Goalie Sven Zurbuchen loslaufen. Doch der erst 16-Jährige verlor die Übersicht, statt links oder rechts am Schlussmann vorbeizulaufen.

Kilchberg-Rüschlikons Luan Mehnert versucht durchzukommen: Die Horgner Andri Hadorfn (links), Kelsang Olog Chipra und Mendim Gurgurovci (rechts) bremsen ihn gemeinsam aus. Foto: Sabine Rock

Zwei Schlüsselszenen

Kurz vor dem Halbzeitpfiff befand sich Jankovska vor dem Tor in guter Schussposition. Zurbuchen flog gleichzeitig auf den Stürmer zu und in diesen hinein. Jankovska fiel. Es war schwierig auszumachen, ob der Goalie bei dieser Aktion zuerst den Ball und dann den Angreifer getroffen hatte. Der Schiedsrichter liess weiterlaufen, während die Kilchberg-Rüschliker einen Foulelfmeter forderten.

Ebenso ein Vergehen sahen die Gastgeber in der 52. Minute, als ihr 17-jähriger Goalie Jonatan Seiler im Strafraum angegangen wurde. Seiler verlor den Ball aus den Händen und Salen Dzaferi schob ihn zum 1:0 ein. FCKR-Trainer Peter Traber reagierte sofort mit einem Dreifachwechsel. Obwohl erst Sekunden auf dem Rasen, bot sich dem 18-jährigen Jakob Koller sofort eine tolle Chance zum Ausgleich. Jetzt öffnete das offensive Heimteam die Räume. Horgen hatte Platz zum Kontern und Mendim Gurgurovci nutzte einen solchen in der 58. Minute zum 2:0.

Kilchberg-Rüschlikon gab nicht auf. Unter der Regie von Spielmacher Yannic Nagel, des omnipräsenten Mehnert und des laufstarken Koller erarbeiteten sich die Gastgeber Chancen zum Anschlusstreffer – doch dieser fiel nicht mehr.

«Viel Positives gesehen»

Horgen ist für seinen Mut, von Anfang an das Spieldiktat zu übernehmen, belohnt worden. Wird der Aufsteiger nun in jeder Partie so dominant beginnen? «Wir schauen von Spiel zu Spiel. Priorität hat unser Ziel, nicht abzusteigen», lautete die Antwort von Trainer Francesco Azzarito.

Trotz der Niederlage war die Stimmung im Lager der Gastgeber nach dem Schlusspfiff nicht niedergeschlagen. «Wir sind gut marschiert, haben Chancen kreiert, aber man muss diese natürlich auch verwerten», hielt FCKR-Trainer Traber fest. Vereinspräsident Serge Hofmann befand, dass das Resultat unglücklich sei, aber er habe während des Spiels viel Positives gesehen.

Kilchberg-Rüschlikon - Horgen 0:2 (0:0)
Hochweid. 140 Zuschauer. – **Tore:** 52. Dzaferi 0:1. 58. Gurgurovci 0:2. – **Kilchberg-Rüschlikon:** Seiler; Knobel, Mora (15. Oser), Piccinno, Waldvogel; Grimm (54. Koller), Mehnert, Nagel, Ferrari (54. Pecoraro); Ardito (54. Summerfield), Jankovska (70. Durisch). – **Horgen:** Zurbuchen; Sousa (90.+4. Sopi), Elmer, Dzaferi, Graner; Bonsu (70. Mwakunemwa), Pfanner (61. Biqka), Chipra (79. Celikovic), Gurgurovci; Tolaj (90. Jashari), Hadorn.

UHC Pfannenstiel mit Transfer-Coup

Unihockey Einen gewichtigen Zuzug vermeldet Pfannenstiel-Egg. Von Szarotka Nowy Targ aus der höchsten polnischen Liga stösst Lukasz Chlebda zum Erstliga-Team. Der offensive Linksausleger war Anfang August für Probetrainings in der Schweiz und hat die Verantwortlichen des Vereins aus Egg in zwei Trainings mit seinem Spielverständnis, seiner Kaltblütigkeit und auch mit seiner menschlichen Art überzeugt. Auch Chlebda habe sich sofort wohl gefühlt und freue sich auf sein Auslandabenteuer, schreibt der Klub.

In der polnischen Liga konnte der Stürmer diverse Erfolge feiern und war zuletzt Ligatopskorer mit 78 Punkten aus 19 Spielen. Auch aus internationalen Einsätzen bringt der Routinier viel Erfahrung mit. Insgesamt bestritt er 96 Spiele für die Nationalmannschaft Polens und sammelte dabei 87 Skorerpunkte. Er spielte fünf Weltmeisterschaften und war zuletzt Captain und MVP der polnischen Mannschaft bei der WM-Qualifikation im Mai 2022, wo er sich für die WM in der Schweiz qualifizierte. *(red)*

FC Adliswil hält seine Vorsätze nicht ein

Fussball Eine 1:3-Heimniederlage setzte es für die Sihltaler in ihrem Startspiel in der 2. Liga interregional gegen Lachen/Altendorf ab. Sie agierten zu oft mit weiten Bällen.

Vor einem Jahr war die Paarung gleich. Damals gewann Adliswil sein erstes Meisterschaftsspiel gegen Lachen/Altendorf 1:0, allerdings auswärts. Nun, eine Saison später, behielten die Schwyzer in Adliswil mit 3:1 die Oberhand.

Der Sieg der Gäste ging in Ordnung. Sie machten das, was sich die Adliswiler vorgenommen hatten: Nämlich bereits nach ein, zwei Kontakten den Ball weitergeben und um oder im Strafraum die schnellen Stürmer Sellu Kobba und Fabio Eid anzuspielen. Die Sihltaler agierten dagegen zu oft mit weiten Bällen. Deshalb hatten bis weit in die zweite Halbzeit hinein hauptsächlich die Lachener Zugriff aufs Spiel. In der ersten Halbzeit konnte Adliswil-Goalie Marc Haberstroh in der 33. und 39. Minute noch mirakulös zwei Bälle abwehren.

Kaum zwingende Chancen

In der 57. Minute aber war der starke Schlussmann erstmals geschlagen. Auch danach erspielten sich die Gastgeber keine zwingende Torchance. Im Gegensatz zu den Märchlern. Die erhielten in der 73. Minute einen Penalty zugesprochen. Haberstroh hielt. Aber der Elfmeter wurde wiederholt, weil der Goalie zu früh einen Fuss von der Linie genommen hatte – 0:2. In der Nachspielzeit fielen noch die Tore zum 0:3 und 1:3, wobei Alexandros Lymperopoulos den Ehrentreffer erzielte.

Kann den Gegner nicht vom Ball trennen: Sellu Kobba (rechts) im Duell mit dem Ex-Adliswiler Gianluca Cavaliere. Foto: Manuela Matt

Bei Adliswil fehlte im Mittelfeld spürbar Adhurim Gashi, der in der Vorbereitung starke Leistungen gezeigt hat. Der 22-Jährige weilt in den Ferien. *(maw)*

Adliswil - Lachen/Altendorf 1:3 (0:0)
Tal. 180 Zuschauer. – **Tore:** 57. Baumann 0:1. 73. Guy Loko (Foulpenalty) 0:2. 90.+3. Ziltener 0:3. 90.+4. Lymperopoulos 1:3. – **Adliswil:** Haberstroh; Alexandre Da Silva (57. Hasic), Bindi, Bosbach (73. Pablos), Hoheneck; Lymperopoulos, Buqaj, Wigger (57. Ajredini), Zangger (83. Lesi); Eid, Kobba. – **Bemerkung:** 73. Haberstroh (A) hält Foulpenalty, der wiederholt werden musste, weil er zu früh einen Fuss von der Linie nahm.

Aufgefallen

Sina Frei glänzt mit fairer Geste

So viel hatte sich Sina Frei (25) für die WM-Rennen in Frankreich vorgenommen. Doch die Mountainbikerin aus Uetikon am See verpasste im ersten ihre Titelverteidigung in der Disziplin Short Track. Und vor dem Cross-Country-Wettkampf am Sonntag erlebte sie eine ungemütliche Nacht. Die WM-Dritte des Vorjahres musste sich mehrmals übergeben und konnte am Morgen kaum essen. Dennoch ging sie an den Start.

Frei fiel bereits in der ersten Runde weit zurück, ihr fehlte schlicht die Kraft, um mitzuhalten. Die TV-Kameras waren auf die Fahrerinnen an der Spitze ausgerichtet, die Olympia-Zweite fuhr fernab davon. Doch plötzlich stand sie für einen kurzen Moment im Mittelpunkt – wegen ihrer äusserst fairen Geste in der vierten Runde. Bergauf musste eine vor ihr fahrende Konkurrentin vom Bike steigen, offenbar war deren Kette rausgefallen. Sina Frei hielt an und half Githa Michiels sie wieder einzuhängen, worauf die Belgierin das Rennen fortsetzen konnte. Ob Frei zuvor mit ihrem Vorder- das Hinterrad der 39-Jährigen touchiert hatte, war auf den Fernsehbildern nicht zu sehen. Für ihre Hilfsbereitschaft erntete sie jedenfalls Applaus von den Fans und wurde von den TV-Kommentatoren gelobt. Das dürfte ihr in Erinnerung bleiben, ansonsten war es für sie eine WM zum Vergessen. *(ddu)*

Resultate

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 5
Adliswil - Lachen/Altendorf 1:3. Rorschach-Goldach - Frauenfeld 2:4. Chur - Thalwil 3:2. Amriswil - SV Schaffhausen 0:3. Bazenheid - Widnau 1:4. Dardania St. Gallen - Uster 5:0. Rapperswil-Jona 2 - Wil 2 1:4. – **Rangliste:** 1. Frauenfeld 2/6. 2. Chur 2/6. 3. SV Schaffhausen 2/6. 4. Widnau 1/3. 5. Lachen/Altendorf 1/3. 6. Wil 2 2/3. 7. Dardania 2/3. 8. Uster 2/3. 9. Bazenheid 2/1. 10. Thalwil 2/1. 11. Balzers 0/0. 12. Rorschach-G. 1/0. 13. Adliswil 1/0. 14. Rapperswil-Jona 2 2/0. 15. Amriswil 2/0.

2. Liga, 1. Runde
Gruppe 1: Witikon - Wiedikon 3:3. Kilchberg-Rüschlikon - Horgen 0:2. Bülach - Urdorf 2:0. Einsiedeln - Blue Stars 3:1. Red Star ZH 2 - Oerlikon/Polizei 2:3. Seefeld - Wettswil-Bonstetten 1:2. YF Juventus 2 - Wollishofen 2:2.
Gruppe 2: Wiesendangen - Gossau ZH 1:3. Veltheim - FC Schaffhausen 2 1:2. Beringen - Phönix Seen 0:1. Schwamendingen - Dübendorf 2:1. Zürich City - Herrliberg 1:4. Rüti - Bassersdorf 6:3.

3. Liga, 1. Runde
Gruppe 1: Wollerau - Wädenswil 0:6. Affoltern a/A - Oetwil-Geroldswil 2:2. Red Star ZH 3 - Tuggen 2 5:1. United Zürich - Siebnen 0:3. Freienbach 2 - Bosna Zürich 3:0. Lachen/Altendorf 2 - Centro Lusitano Zurich 8:0.
Gruppe 3: Racing Club - Stäfa 2 1:1. Unterstrass 2 - Volketswil 3:2. Witikon - Seefeld 2 2:2. Zürich-Affoltern - Glattbrugg 3:7. Wetzikon 2 - Brüttisellen-Dietlikon 0:3.
Gruppe 6: Rüti 2 - Uster 1:2. Männedorf - Pfäffikon 2:2. Zollikon - Hinwil k. Resultatmeldung.

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2
Wädenswil - Blue Stars Zürich 5:2. Bühler - Schwyz 0:0. Balerna - Winterthur 0:1. Thusis/Cazis - Staad 1:1. Eschenbach - Gambarogno 2:1.Appenzell - Baar 3:5. – **Rangliste:** 1. Wädenswil 2/6. 2. Winterthur 2/6. 3. Schwyz 2/4. 4. Eschenbach 2/4. 5. Gambarogno 2/3. 6. Thusis/Cazis 2/2. 7. Baar 2/1. 8. Blue Sta rs ZH 2/1. 9. Staad 2/1. 10. Bühler 2/1. 11. Appenzell 2/0. 12. Balerna 2/0.

Schwingen

Eidgenössisches Schwingfest in Pratteln. Teilnehmer des Schwingklubs Zürichsee rechtes Ufer: 17m. Shane Dändliker (Feldbach) 72,75 Punkte, ohne Kranz.